

Protokoll der Sitzung der Kreissynode Barnim

Datum: 16. März 2019, 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Ort: Markt- und Kulturscheune, Bildungseinrichtung Buckow e.V., Buckow 17, 16244 Schorfheide OT Lichterfelde

Tagesordnung:

- | | | |
|-------|------------------|--|
| TOP 1 | 10.20 Uhr | Eröffnung der Synode mit der Begrüßung, den Grußworten, der Feststellung der Beschlussfähigkeit, ggf. den erforderlichen Aufnahmen in die Kreissynode, dem Vorschlag und Beschluss der Tagesordnung |
| TOP 2 | 10.45 Uhr | Referat: „Kirchliche Relevanzpunkte in wechselnden Sozialräumen, eine missionarische Perspektive für den Kirchenkreis Barnim“ <i>Referentin: Pfarrerin Michaela Fröhling, Referentin für den Missionarischen Dienst der EKBO im Berliner Missionswerk</i> |
| | 11.15 Uhr | Kaffeepause |
| TOP 3 | 11.30 Uhr | Thematische Arbeit in fünf Gruppen |
| | 12.20 Uhr | Mittagspause |
| TOP 4 | 13.10 Uhr | Bericht der Gruppen ans Plenum |
| TOP 5 | 13.40 Uhr | Berichte aus dem Kirchenkreis und den Kirchengemeinden zu besonderen Anlässen |
| TOP 6 | 14.10 Uhr | Abschluss der Synode mit Gebet und Segen |

Die Frühjahrstagung der Kreissynode beginnt in der Dorfkirche Lichterfelde mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem Pfarrerin Regine Lünstroth in die (2.) Kreispfarrstelle zur besonderen Verfügung mit der Beauftragung zum Dienst im Hospiz auf dem Drachenkopf in Eberswalde eingeführt wird.

Nach dem Gottesdienst begeben sich alle Synodalen und Gäste unverzüglich zur Tagungsstätte, der Bildungseinrichtung Buckow e.V. in Lichterfelde, Buckow 17, Dort wird bei Brötchen und Kaffee ein Empfang gegeben. Daran anschließend beginnt die Tagung der Kreissynode mit der folgenden Tagesordnung:

TOP 1 – Eröffnung der Synode mit der Begrüßung, den Grußworten, der Feststellung der Beschlussfähigkeit, ggf. den erforderlichen Aufnahmen in die Kreissynode, dem Vorschlag und Beschluss der Tagesordnung

Begrüßung

Präses Harro Semmler begrüßt alle Synodalen und Gäste mit dem Wochenspruch der kommenden Woche aus Römer 5,8: „Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“

Grußworte

Für ihre Verhinderung entschuldigt und der Synode gute Wünsche gesendet haben die Präses der Landessynode, Sigrun Neuwerth, Probst Dr. Christian Stäblein, Generalsuperintendentin Heilgard Asmus und der Superintendent des Kirchenkreises Oderland-Spree, Frank Schürer-Behrmann. Der Superintendent unseres Partnerkirchenkreises Mönchengladbach-Neuss, Dietrich Denker hat dem Präses vor einer Woche anlässlich seiner Begegnung in Mönchengladbach ebenfalls herzliche Grüße an die Synode aufgetragen. Landesbischof Markus Dröge ist leider ebenfalls verhindert. Es werden die Grußworte von Generalsuperintendentin Heilgard Asmus (Anlage 1) und von Landesbischof Dr. Markus Dröge (Anlage 2) verlesen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zur Kreissynode fristgemäß eingeladen wurde. Dann werden die Namen aller Synodalen nach Pfarrsprengel aufgerufen, wobei die Anwesenden durch Zuruf ihre Anwesenheit bestätigen. Von den 73 eingeladenen Synodalen sind 48 anwesend (Anlage 3). Damit ist die Synode des Kirchenkreises Barnim beschlussfähig. Es wird festgestellt, dass zur Kreissynode frist- und ordnungsgemäß eingeladen.

Aufnahmen in die Kreissynode und Synodalversprechen

Die Synodalen, die noch nicht das Synodalversprechen abgelegt haben, legen dieses entsprechend der Synodenordnung ab. Ralf Klinghammer wird als berufenes Mitglied für das Diakonische Werk Barnim in die Synode aufgenommen.

Vorschlag der Tagesordnung und Beschluss

Der mit der Einladung übersandte Entwurf der Tagesordnung liegt den Synodalen vor. Die Kreissynode beschließt die Tagesordnung.

Abstimmung: einstimmig

TOP 2 – Referat: „Kirchliche Relevanzpunkte in wechselnden Sozialräumen, eine missionarische Perspektive für den Kirchenkreis Barnim“

Referentin: Pfarrerin Michaela Fröhling, Referentin für den Missionarischen Dienst der EKBO im Berliner Missionswerk.

Pfarrerin Michaela Fröhling hält den Vortrag „Kirchliche Relevanzpunkte in wechselnden Sozialräumen, eine missionarische Perspektive für den Kirchenkreis Barnim“ (Anlage 4).

Kaffeepause

TOP 3 – Thematische Arbeit in fünf Gruppen

Die thematische Arbeit in fünf Gruppen, moderiert werden diese von

1. Pfarrerin Sabine Müller (Groß Schönebeck)
2. Pfarrerin Beatrix Spreng (Joachimsthal)
3. Pfarrerin Michaela Fröhling (Berliner Missionswerk)
4. Pfarrer Andreas Lorenz (Brodowin) und

5. Pfarrer Wolf Fröhling (Zepernick/Schönow)

Es werden drei Fragestellungen in den Gruppen bearbeitet:

- I. Bitte tauschen Sie sich aus: Welches ist Ihre persönliche Motivation, sich in der Kirchengemeinde zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen?
- II. Was braucht Ihres Erachtens eine Kirchengemeinde und eine regionale Zusammenarbeit, um nach außen orientiert und öffentlichkeitswirksam zu sein?
- III. Was genau müsste passieren, damit eine Kirchengemeinde und der Kirchenkreis ihre/seine Bedeutung in der Gesellschaft stärker verringert oder verliert?

TOP 4 – Bericht der Gruppen ans Plenum

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus den fünf Gruppen entsprechend der Fragestellungen zusammengefasst.

Zu Frage I: Welches ist Ihre persönliche Motivation, sich in der Kirchengemeinde zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen?

- Eine bewusste Entscheidung für das Christsein
- der Wille, die Gemeinde zu stärken, damit Kirche relevant bleibt, aber auch um Zustände in der Kirche zu ändern
- Ehrenamt in der Kirche wird erst genommen und ist wichtig, voraussetzungslose Annahme und das gibt das gute Gefühl, gebraucht zu werden
- kirchliches Engagement geerbt, da Familie in der Kirche fest verankert ist und man sich ihr gegenüber verpflichtet fühlt
- Sehnsucht nach Gottes Wort, Austausch mit Gleichgesinnten
- gelebte Vielfalt und Lebendigkeit, Vorbildfunktion für junge Generationen
- als Christ darf man sich in der Gemeinde ausprobieren
- Beziehungen werden geknüpft

Zu Frage II: Was braucht Ihres Erachtens eine Kirchengemeinde und eine regionale Zusammenarbeit, um nach außen orientiert und öffentlichkeitswirksam zu sein?

- Zusammenarbeit mit Kommune (nicht nur kirchenintern)
- „normale“ Angebote mit kirchlicher Prägung oder in kirchlicher Hand, an Positives anknüpfen
- einladend für alle sein, möglichst Bedürfnisse herausfinden,
- offene Kirchen, Medien und Informationskanäle nutzen
- ansprechende Öffentlichkeitsarbeit
- Ladestationen für Mobiltelefone in Kirchen, Netzwerke gründen, kirchliche Feiern in öffentlichen Gebäuden, Besuchsdienste, Religionsunterricht
- Kirche & Gebäude be- und erhalten,
- Konzerte, Bildungsangebote, Zusammenarbeit mit Kommune
- Kasualien auch für Nichtkirchenmitglieder (bis zu gewissen Grenzen),
- Seelsorge

Zu Frage III: Was genau müsste passieren, damit eine Kirchengemeinde und der Kirchenkreis ihre/seine Bedeutung in der Gesellschaft stärker verringert oder verliert?

- Personalabbau

- (Missbrauchs-) Skandale
- Gebäude und Besitztümer aufgeben
- keine (Medien-) Präsenz,
- neutral sein
- Kasualien lustlos abarbeiten
- Du-Du-Predigten
- sich als geschlossene Gemeinschaft präsentieren und Dialog vermeiden
- keine Veränderungsbereitschaft zeigen
- Bewahrung der Schöpfung ignorieren
- kirchliche Ämter denjenigen ermöglichen, die sich nicht zu den christlichen Werten bekennen und diese ablehnen
- profillos sein, keine klaren Botschaften senden, sich zu sehr verwässern oder auch zu sehr dogmatisch sein

Mittagspause

TOP 5 – Berichte aus dem Kirchenkreis und den Kirchengemeinden zu besonderen Anlässen

Pfarrer Christoph Brust, Vorsitzender der kollegialen Leitung des Kirchenkreises Barnim und Vorsitzender des Kreiskirchenrates, verliest seinen Bericht, der als Anlage 5 dem Protokoll beigefügt ist. Es liegen keine Berichte der Kirchengemeinden vor.

Pfarrerinnen Bea Spreng aus Joachimsthal schildert an einem konkreten Fall die Notwendigkeit eines Kirchenasyls mit der Aufforderung „Gnade vor Recht“.

Pfarrer Dr. Andreas Reich berichtet von seiner Arbeit in der Forensik als einer Gemeinde, die nur wenig in unserem Kirchenkreis Barnim wahrgenommen werde.

TOP 6 – Abschluss der Synode mit Gebet und Segen

Harro Semmler weist darauf hin, dass die nächste und letzte Kreissynode dieser Legislaturperiode am 16. November 2019 in Bernau tagen wird. Er schließt die Kreissynode mit einem Gebet und dem Segen. Die Kreissynode Barnim endet um 14:20 Uhr.

Lichterfelde, den 16.03.2019

Harro Semmler (Präses)

Tino Kotte (Protokollant)